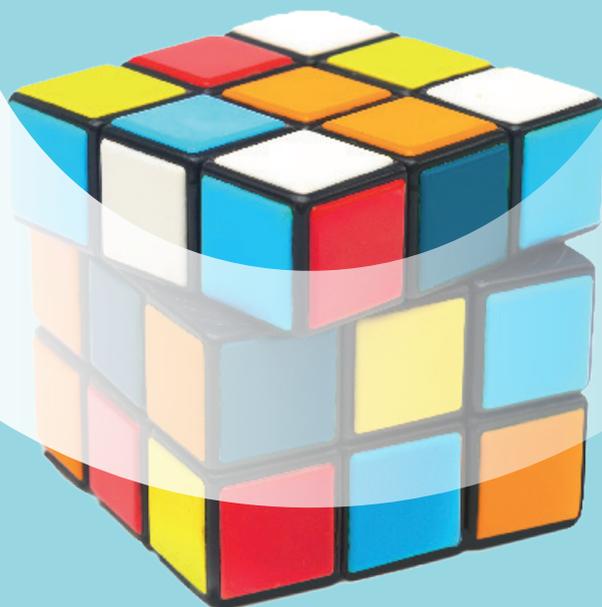


Mehr Sicherheit, mehr Effizienz, weniger Aufwand

s.ONE als zentrale Plattform für vielseitige Alarmierungs-
bedürfnisse – neu mit App-Lösung und Rückmeldefunktion.

A red circle containing the text "s.ONE" in white, bold, sans-serif font.

s.ONE



s.ONE – eine Plattform, viele Vorteile

Eine sichere, gezielte und effiziente Alarmierung ist der Schlüssel zum effektiven Management eines Ereignisses. Darauf ist s.ONE ausgerichtet: So ermöglichen es die vier verschiedenen Module Disponenten, Einsatzleitern und Ersthelfern, die Effizienz vor, während und nach der Alarmierung markant zu verbessern.

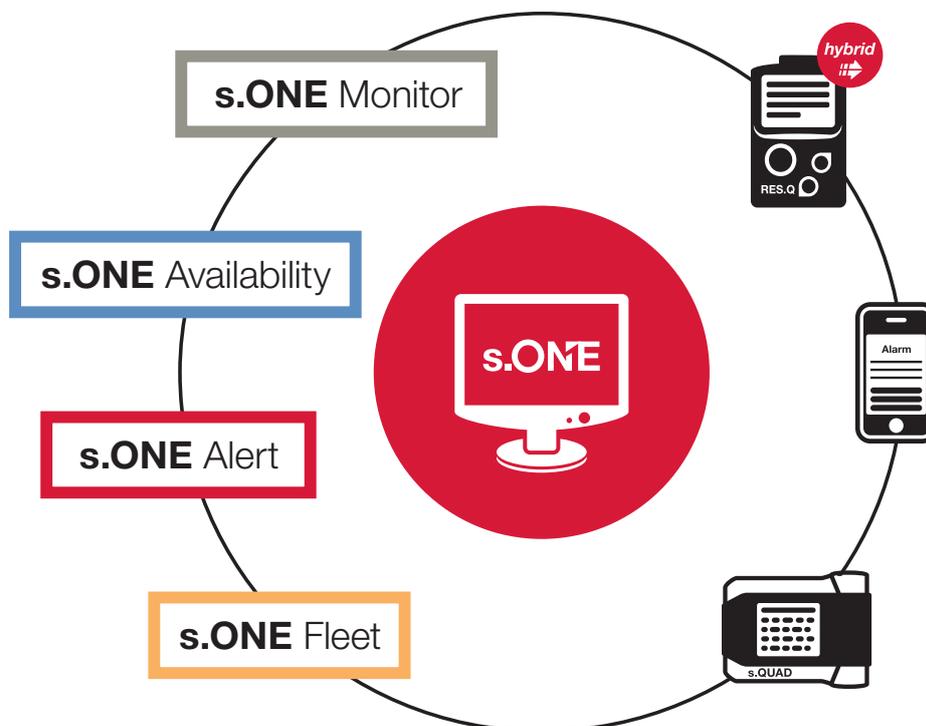
s.ONE ist eine modulare, moderne Software-Lösung, die den Alarmierungsprozess unterstützt. Zusammen mit den RES.Q-Terminals mit Rückkanal von Swissphone, liefert s.ONE eine komplette, ausgereifte Lösung für die Alarmierung, das Ressourcenmanagement und die Fernkonfiguration von Meldeempfängern.

Effizient über den gesamten Alarmierungsprozess:

- **Vor der Alarmierung:** Dank s.ONE wissen Disponenten oder Einsatzleiter bereits im Vorfeld, welche Notfallszenarien sie mit den aktuell verfügbaren Ressourcen bewältigen können. Wird eine vorübergehende Unterbesetzung festgestellt, können Gegenmassnahmen ergriffen werden bevor ein Ereignis eintritt.
- **Während der Alarmierung:** Ersthelfer nutzen ihren Funkmelder, um per Knopfdruck zu bestätigen, dass sie verfügbar sind. Ihre Antworten werden auf dem s.ONE-Dashboard als intuitives, leicht lesbares, farbcodiertes Diagramm ange-

zeigt. s.ONE gibt dem Disponenten oder Einsatzleiter so in Echtzeit einen ständigen Überblick, ob genügend Einsatzkräfte und Spezialisten verfügbar sind. Entsprechende Nachalarmierungen könnten so auch direkt über s.ONE ausgelöst werden. Dank der Möglichkeit der Hybridalarmierung über GSM können Einsatzkräfte auch ausserhalb der Reichweite des Alarmierungsnetzes benachrichtigt werden.

- **Nach der Alarmierung:** s.ONE erleichtert die Erstellung von Berichten. Wann und wie viele Ersthelfer wurden aufgeboden? Wie viele Empfänger haben innerhalb eines Zeitfensters geantwortet? Die Lösung ermöglicht somit eine einfache Dokumentation für externe Anspruchsgruppen. Unabhängig von der Alarmierung ermöglicht s.ONE auch die **Fernprogrammierung von Meldern**. Dies erhöht die Sicherheit und die Effizienz. So werden Konfigurationsfehler eliminiert. Mittels Rechten und Rollen wird die Bearbeitung der zentralen Daten eingeschränkt. So können zum Beispiel nur Berechtigte Schlüssel verwalten.



Eine Vielzahl an Funktionen bieten die vier Module Monitor, Availability, Alert und Fleet, die in der s.ONE-Suite integriert sind.

Höhere Effizienz

Mehr Sicherheit: Datenverwaltung und Schlüssel-Management



Rainer Buchmann,
Direktor der Integrierten Leitstelle
des Saarlandes

«Wir als ZRF Saar machten in der Vergangenheit die Erfahrung, dass die von unseren internen Kunden gewünschte lokale Programmierung von Meldern eine Herausforderung bezüglich der Sicherstellung des Datenschutzes, aber auch der Alarmierungssicherheit darstellte. Da ad-hoc keine entsprechende Lösung zur Verfügung stand, mussten wir zunächst die RIC-Planung, die Programmierung sowie die Verwaltung der Melderdaten zentralisieren. Dies bedeutete, dass die Melder zur Verschlüsselung, z. B. bei einer Neuauslieferung oder nach einer Reparatur, bis hin zur Programmierung einer einfachen RIC-Anpassung zu uns in die zentrale Programmierstelle gebracht werden mussten. Um hier Abhilfe zu schaffen haben wir uns für die s.ONE Fernprogrammierung entschieden. Sie gibt einerseits unseren Kunden mehr Autonomie, garantiert andererseits die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, zum Beispiel im Bereich des Datenschutzes. Die Funkwarte unserer Region können mit s.ONE jederzeit und von ihrem Standort aus die gemäß ihrer Berechtigung zulässigen Melderkonfigurationen und -programmierungen vornehmen. Damit können unsere Kunden und auch wir als ZRF Saar in Zukunft Fehler vermeiden und gleichzeitig die Arbeitsbelastung der ehrenamtlich arbeitenden Kollegen unserer internen Kunden reduzieren. Zusätzlich kann durch s.ONE jederzeit sichergestellt werden, dass mit minimalem Aufwand alle Geräte über den gesamten Lebenszyklus hinweg über die aktuelle Firmware verfügen, wodurch sie ohne zusätzliche Kosten von laufenden Verbesserungen der Herstellerfirma profitieren. Sensible Daten wie die Schlüsseldateien und die RICs fremder Organisationen bleiben vor unbefugtem Zugriff geschützt. Für den ZRF Saar ist die Fernprogrammierung mit s.ONE die ideale Lösung für die kontrollierte, dezentrale Programmierung von Meldeempfängern sowie die Verwaltung von Melderdaten.»



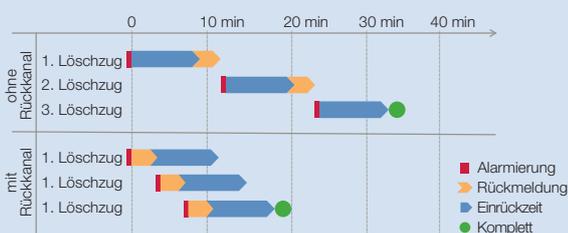
Sehen Sie
das Video

Zeit und Geld sparen

Erfahren Sie, wie Organisationen das Ressourcenmanagement auf der Grundlage von Hybrid-Meldern nutzen, um die Koordination zu verbessern, die Resilienz zu erhöhen und gleichzeitig die Reaktionszeiten und Kosten zu senken.

Ressourcenmanagement spart Zeit

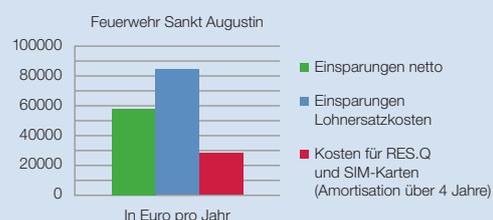
Die integrierte Leitstelle des Saarlandes ZRF Saar hat die Zeit für die Alarmierung der benötigten Freiwilligen um bis zu 15 Minuten verkürzt. Da Ersthelfer sofort Feedback über den RES.Q senden können, kann die Alarmzentrale bei Bedarf sofort einen zweiten und dritten Ruf durchführen.



Two-Way Paging ermöglicht eine Zeitersparnis von bis zu 15 Minuten.
Quelle: ZRF Saar

Ressourcenmanagement spart Geld

Die Feuerwehr Sankt Augustin hat ihre jährlichen Lohnkosten um mehr als 84'400 Euro gesenkt. Dies ist auf die 181 hybriden RES.Q-Melder zurückzuführen, die eine Überalarmierung reduzieren, indem sie den Freiwilligen ermöglichen, die Leitstelle schnell über ihre Verfügbarkeit zu informieren. Dies reduziert die Kompensation, die den Arbeitgebern zu zahlen ist, wenn sie Arbeitnehmer für den Feuerwehrdienst freistellen. Die Kosten für hybride Melder und SIM-Karten werden von diesen jährlichen Einsparungen abgezogen (amortisiert über vier Jahre). Die Anschaffungskosten betragen 28'200 Euro pro Jahr für 181 Geräte (112'800 Euro geteilt durch vier). Die Einsparung beträgt somit netto 56'200 Euro pro Jahr (84'400 Euro minus 28'200 Euro). Der RES.Q amortisiert sich innerhalb von sechs Monaten.



Die Mehrkosten für Two-Way Paging im Vergleich zu One-Way Paging werden durch den Effizienzgewinn kompensiert.

Vier intelligente Module

1 s.ONE Monitor

s.ONE Monitor bietet Einsatzkräften die Möglichkeit, den Alarm direkt über das Terminal zu quittieren. Dies geschieht mit Hilfe des im RES.Q integrierten Mobilfunkmoduls. So ist sichergestellt, dass die wichtigen Informationen für die Einsatzzentrale oder Leitstelle stets in Echtzeit ersichtlich sind. Damit wissen die Verantwortlichen stets, wer zur Wache oder zum Einsatzort ausgerückt ist. Bei einer Unterbesetzung oder fehlenden Spezialisten lässt sich so zielgerichtet nachalarmieren.

Vorteile:

- » Antworten von Endgeräten werden in Echtzeit angezeigt.
- » Alle wichtigen Informationen werden auf dem Dashboard dargestellt, Multi-Screen-Arbeitsplätze möglich
- » Individuell anpassbare Arbeitsoberfläche
- » Automatische Priorisierung – kritische Zustände werden im Display automatisch hervorgehoben
- » Automatische Anzeige, wenn ausgelöste Alarmer nicht übermittelt werden
- » Ideale Basis für eine schnelle und gezielte Nachalarmierung

2 s.ONE Availability

Durch die Änderung des Profils auf den Funkterminals teilen Einsatzkräfte der Zentrale ihre Verfügbarkeit mit. s.ONE Availability zeigt sofort an, wie viele und welche Spezialisten – wie Feuerwehrleute, Atemschutzgeräteträger, Sanitäter und Fahrer – zur Verfügung stehen oder abwesend sind. s.ONE Availability zeigt an, welche vordefinierten Alarmpläne und welche Szenarien mit den verfügbaren Ressourcen erfüllt werden können. Dies macht s.ONE zur idealen Anwendung, um sich sofort ein Bild davon zu machen, wo Engpässe bestehen, so dass die entsprechenden Gegenmassnahmen frühzeitig eingeleitet werden können.

Vorteile:

- » Echtzeitinformationen zur Verfügbarkeit der Teammitglieder/Teams
- » Einfache Statusänderungen für Rettungsdienste («verfügbar»/«nicht verfügbar»)
- » Übersichtliche grafische Darstellung der Gesamtverfügbarkeit und Verfügbarkeit bestimmter Typen von Einsatzkräften

s.ONE Monitor und **s.ONE Availability** unterstützen hybride Alarmierungsterminals wie den RES.Q mit integriertem Mobilfunkmodul und optionaler GPS-Ortung.

Diese Geräte ermöglichen es dem Ersthelfer, die Einsatzzentrale über Statusänderungen zu informieren und nach Erhalt eines Alarms eine Rückmeldung zu senden.

s.ONE Alert unterstützt alle gängigen Swissphone-Melder. RES.Q-Terminals können auch über Mobilfunk alarmiert werden.

s.ONE Fleet unterstützt alle gängigen Swissphone-Melder (ab Modelljahr 2007 = BOSS 910)

3 s.ONE Alert

s.ONE Alert ergänzt s.ONE Monitor perfekt für die gezielte Nachalarmierung. s.ONE sendet Alarmer über den POCSAG-Alarmgeber als auch via s.ONE-Gateway über Mobilfunknetze an die RES.Q-Geräte. Dieser hybride Alarmierungskanal ergänzt die Standardalarmierung über das POCSAG-Netz und ermöglicht eine erhöhte Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, insbesondere ausserhalb des normalen Funkbereichs. Alarmer könnten auch durch s.ONE ausgelöst werden. Dies macht s.ONE zu einer sinnvollen Redundanz zur POCSAG-Alarmierung.

Vorteile:

- » Schnelle und einfache Alarmierung durch eine übersichtliche Benutzeroberfläche
- » Verschiedene Technologien zur Alarmierung von Rettungskräften – Paging, E-Mail oder SMS
- » Integriertes technisches Feedback, ob und von wem der Alarm empfangen wurde

4 s.ONE Fleet

s.ONE Fleet ermöglicht ein schnelles Update und eine zentralisierte Verwaltung von Melderdaten wie zum Beispiel RIC-Adressen oder Schlüssel. Die Programmierung der Melder erfolgt dezentral per Fernkonfiguration. Dies vermeidet Fehler, reduziert den Programmieraufwand und erhöht zusätzlich die Datensicherheit. Swissphone kann Terminals bereits individualisiert (für jeden Benutzer konfiguriert) ausliefern, wenn die benötigten Daten vor der Bestellung von Terminals in s.ONE eingegeben werden. Nach dem Rollout von Terminals sind Firmware-Updates und Konfigurationsänderungen (z.B. Adressänderungen) einfach durchführbar. So ist sichergestellt, dass jedes Terminal über seinen gesamten Lebenszyklus immer auf dem neuesten Stand ist. Das neue Modul erlaubt die feingliedrige Zuordnung und Vergabe von Rechten und Rollen an die einzelnen System-Benutzer. Sensible Daten – wie zum Beispiel Schlüssel – werden dabei vom System vor unautorisiertem Zugriff geschützt. Die Verwaltung der Melderdaten wird wesentlich sicherer, ohne die Autonomie freiwilliger Einsatzkräfte unnötig einzuschränken.

Vorteile:

- » Fernkonfiguration und Melder-Data-Management
- » Einfache Firmware-Updates und Konfigurationsänderungen
- » Jedes Terminal bleibt während seines gesamten Lebenszyklus auf dem neuesten Stand
- » Die Datenverwaltung kann über Zugriffsrechte und Rollen delegiert werden
- » Die Pager-Konfiguration kann kontrolliert dezentralisiert werden
- » Sensible Daten bleiben vor unberechtigtem Zugriff geschützt